

Humboldt Universität zu Berlin  
Philosophische Fakultät III  
Institut für Asien- und Afrikawissenschaften  
FS Medien und Moderne: Kommunikativer und sozialer Wandel in Süd- und  
Südostasien (Prof. N.-C. Schneider)

---

## **Forschungsbericht**

# Diskussionen zur Berichterstattung des Delhi- Vergewaltigungsfalls, 2012: - Eine Netnographie innerhalb der Online Community reddit.com

---

**Maren Wilger**

MA moderne Süd- und Südostasienstudien  
WS 2012/13, 1. Fachsemester  
Abgabedatum: 31.03.2013

# Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	2
2. Forschungsstand: „Netnographie als unvollständige Ethnographie?“ .....	4
2.1 Möglichkeiten und Hindernisse .....	5
2.2 Begriffliche Grundannahmen .....	7
3. Online Diskussionen zur Berichterstattung des Delhi-Vergewaltigungsfalls, 2012 .....	12
3.1 Forschungsanliegen und Forschungs-Frage .....	12
3.2 Methoden .....	13
3.3 Durchführung .....	16
3.3.1 Identifikation der Online Community .....	16
3.3.2 Teilnehmende Beobachtung .....	18
3.3.3 Umfrage .....	19
3.3.4 Diskussion/Fokus Gruppe .....	20
3.4 Ergebnisse .....	21
3.4.1 Teilnehmende Beobachtung .....	21
3.4.2 Umfrage .....	23
3.4.3 Diskussion .....	25
4. Reflexion der Forschungsfrage, Methoden und Ansätze .....	26
5. Ausblick und Erkenntnisse .....	29
6. Literatur .....	30
Anhang .....	33
Eigenständigkeitserklärung .....	34

# 1. Einleitung

*“Our social worlds are going digital. As a consequence, social scientists around the world are finding that to understand society they must follow people’s social activities and encounters onto the Internet and through other technologically-mediated communications.” (KOZINETS 2010: 1)*

Soziale Interaktion und Kommunikation ist schon lange nicht mehr auf klassische ‚face-to-face‘<sup>1</sup> Konversation beschränkt. Das Internet als Massenmedium hat seit seinem Aufkommen Ende des 20. Jahrhunderts die Art, wie Menschen – auch über große geographische Distanzen hinweg – kommunizieren, verändert. Die soziale Welt und die Kommunikation sind nicht länger analog: Alltäglich befinden sich Menschen im digitalen Raum, agieren, diskutieren und kommunizieren mit anderen Menschen. Das Internet ist zu einer Plattform für verschiedenste Zwecke herangewachsen: Kommunikation, Nachrichten, Unterhaltung, Informationen und soziale Gruppen haben einen neuen translokalen Vernetzungspunkt. Meinungen, Ansichten und Kultur sind nicht länger ein alleiniges Produkt einer territorial verankerten Gemeinschaft, sondern generieren sich zusätzlich aus den identitätsstiftenden Online Communities und Inhalten des Internets (Vgl. HEPP 2006). Wie Kozinets in seinem Werk *„Netnography. Doing Online Research“* im oben erwähnten Eingangszitat beschreibt, ist es daher an der Zeit, den Konversationen und Gemeinschaften ins Internet zu folgen. Forschende müssen eine digitale, translokale Perspektive einnehmen und so über nationale und räumliche Vorstellungen hinausblicken, um im Internetzeitalter mediale Kommunikation und Interaktion von Menschen beschreiben zu können. Spätestens seit den Schlagworten ‚Web 2.0‘ und den ‚sozialen Medien‘<sup>2</sup>, erlangt die Auseinandersetzung mit dem Internet als (ethnographisches) Feld neue Bedeutung.

Durch den Einfluss (neuer) Medien können lokale, in der ‚realen Welt‘ stattfindende Ereignisse plötzlich globale Aufmerksamkeit erhalten und auf verschiedensten Medienkanälen gesendet und

---

1 *face-to-face* Kommunikation ist die direkte Interaktion Angesicht zu Angesicht zwischen zwei Individuen in Form von Sprache, Gestik und Mimik.

2 *Web 2.0* kann als der Wandel hin zu einem Netz, welches sich aus der Masse der von Nutzern eingestellten Inhalte generiert, im Gegenzug zu einem von „großen Medien“ dominierten Netz, verstanden werden. ‚Soziale Medien‘ haben eine ähnliche Bedeutung in der deutlich gemacht wird, dass im Internet keine monologartige Einstellung von Inhalten besteht, sondern dass diese dialogisch von Nutzern behandelt werden.

im Internet diskutiert werden. Dies kann zu sog. Medienereignissen führen, in denen bestimmte Ereignisse globale Aufmerksamkeit bekommen (Vgl. DAYAN/KATZ 1992).

In dem Forschungsbericht sollen die Online Diskussionen rund um ein aktuelles Medienereignis behandelt werden: Im Dezember 2012 fiel eine 23 jährige indische Frau einer Gruppen-Vergewaltigung in Delhi zum Opfer und starb aufgrund der starken Verletzungen. In der Presse wurden ihr verschiedene Beinamen wie „Damini“, oder „Nirbahaya“<sup>3</sup> gegeben, da das Strafgesetzbuch die Bekanntgabe des Namens untersagt<sup>4</sup>.

Dieses in Indien lokal zu verortende Ereignis wurde zeitnah auch in den westlichen Medien intensiv behandelt und diskutiert. So auch innerhalb der Online Community<sup>5</sup> reddit.com. Begründend auf den Beobachtungen auf reddit.com und einem Kommentar von Emer O'Toole (O'TOOLE 2013) auf *The Guardian* mit dem Titel „*Delhi Gang Rape: Look westward in disgust*“ entstand die These, dass die westliche Berichterstattung zum Vergewaltigungsfall überwiegend eurozentrisch geprägt war<sup>6</sup>.

Anhand der oben genannten These soll eine Forschung im Internet durchgeführt, der Forschungsansatz der Netnographie selbstreflexiv angewendet und somit Tendenzen der Online Diskussionen zum Vorfall beleuchtet werden. Ziel des Berichtes soll primär sein, die Arbeitsmittel der Netnographie zu nutzen und erarbeiten, um somit einen Einblick in die Diskussionen zu geben. Eine endgültige Aussage über das Medienereignis selbst zu fällen, oder die These innerhalb der Forschung zu bestätigen, bedarf eines viel breiteren Ansatzes. Daher wird ein größeres Augenmerk auf den methodischen Ansatz sowie die Durchführung der Forschung gelegt, die letztendlich nur Auskunft über die Meinungen der Online Community geben kann.

---

<sup>3</sup> Damini (Lightning, nach einem Hindi Film benannt) und Nirbahaya („the fearless one“, Name von der Times of India vergeben).

<sup>4</sup> Ich habe mich entschieden, innerhalb der Arbeit weder den später publik gewordenen Namen, noch die durch die Presse vergebenen Beinamen zu verwenden. Dies geschah aus verschiedenen Gründen: Zum einen will ich nicht durch die Nutzung eines von der Presse vergebenen Namens implizieren, bestimmte Berichterstattungen vorzuziehen. Zum anderen ist das Öffentlich werden des wirklichen Namens der jungen Frau auch im Zuge von medialem- und öffentlichem Druck passiert und es ist nicht klar ersichtlich, ob dies wirklich im Sinne der Angehörigen stattfand.

<sup>5</sup> Im Folgenden verwende ich „Online Communities“ als Fachbegriff für die Internet Netzgemeinschaft. Online Communities zeichnen sich dadurch aus, dass sie sich primär aus den Beiträgen von Nutzern generieren. Im Detail zur Auseinandersetzung mit dem Begriff siehe 2.2.

<sup>6</sup> Besonders plakativ war der Artikel: „[Gang-rape shame could drag India into 21st century](#)“ (PURVES 2013).

## 2. Forschungsstand: „Netnographie als unvollständige Ethnographie?“<sup>7</sup>

Die Netnographie als qualitativer Forschungsansatz leitet sich aus der klassischen Ethnographie<sup>8</sup> ab. Dabei werden ethnographische Methoden für die Online-Forschung ergänzt und erweitert. Das Feld, in dem die Feldforschung stattfindet, ist nicht länger geographisch verankert, sondern wird in den digitalen Raum verlegt. Daten werden dabei aus Netzkommunikation und Online Communities gewonnen (KOZINETS 2010: 59-60). Die Erweiterung der Ethnographie hin zur Netnographie entstand aus der Annahme, dass sich soziale Gruppen und Erfahrungen im Internet anders generieren als die in der ‚realen Welt‘. Dies bezieht sich auf drei Bereiche: Zum Ersten auf die Tatsache, dass die klassische *face-to-face* Kommunikation im Internet normalerweise nicht als solche geschieht, sondern als online Interaktion separat betrachtet werden muss. ‚Partizipation‘ und ‚Beobachtung‘ divergieren in der Offline- und Online-Community, da die Community in einem anderem Raum als dem der alltäglichen ‚realen Welt‘ betrachtet wird (KOZINETS 2010: 5). Die Rezipienten sind sich nicht zwingend einer Beobachtung von außen bewusst, so wie es der Fall wäre, wenn ein Forscher<sup>9</sup> in eine Community für einen gewissen Zeitraum eintritt und mit ihr lebt.

Zweitens variiert die Art, wie Daten gesammelt und analysiert werden. Im virtuellen Raum bietet sich eine Informationsflut, die deutlich weniger Grenzen aufweist, als z.B. Informationen über eine Volksgruppe in einer isolierten Region<sup>10</sup>. Vorteilhaft ist, dass der Umfang der gesammelten Daten bereits digital vorhanden ist und nicht mühevoll transkribiert oder aus einem Feldtagebuch übertragen werden muss (KOZINETS 2010: *ibid.*).

---

<sup>7</sup> Angelehnt an den Zwischentitel „*Views of Ethnography as an incomplete Ethnography*“ (KOZINETS 2010: 62).

<sup>8</sup> Ethnographie: Eine anthropologische Herangehensweise, die multidisziplinäre Methoden anwendet und deren Ziel es ist, bestimmte soziale Gegebenheiten und Gruppen zu verstehen und beschreiben. Dabei ist der direkte Kontakt zu der Gruppe unumgänglich und wird in Form einer Feldforschung hergestellt. Zentrale Methoden sind zum Beispiel die teilnehmende Beobachtung, Interviews, Diskurs- und semiotische Analysen (KOZINETS 2010: 58-59).

<sup>9</sup> Um die Lesefluss nicht zu behindern, wird generell in diesem Forschungsbericht der männliche Plural verwendet, auch wenn damit gleichermaßen weibliche wie männliche Individuen gemeint sind, also „Nutzer\_Innen“, „Forscher\_Innen“ usw. Handelt es sich explizit um männliche oder weibliche Individuen, wird dies kenntlich gemacht.

<sup>10</sup> Dies soll nicht implizieren, relativ isolierte Gruppen hätten keinerlei Austausch mit anderen Gruppen oder wären an sich nicht schon heterogen. Trotzdem finden sich im Internet durch diverse Verlinkungen und Weiterleitungen immer weitere Daten und Informationen, die in ihrer Masse und Ordnung eine große Herausforderung sein können.

Drittens sind ethische Grundlagen, die für klassische Feldforschung angelegt wurden, nicht zwingend direkt auf eine Online-Feldforschung übertragbar. Diese müssen also durchaus neu behandelt und überdacht werden (KOZINETS 2010: 5). Dies hat sich die AoIR (*Association of Internet Research*) zur Aufgabe gemacht, die 2012 eine überarbeitete Version ihrer ethischen Empfehlungen für Internet Forscher herausgegeben hat (MARKHAM/BUCHANAN 2012). In dieser Publikation setzen sich die Autorinnen mit Fragen nach der Differenzierung von privatem/öffentlichem Raum (der häufig für Internetnutzer verschwimmt) und wie Forschende damit umgehen können, auseinander. Genauso betrachten sie Fragen der Anonymität, der Person hinter den generierten Daten und die Effekte der Veröffentlichung dieser Daten (MARKHAM/BUCHANAN 2012: 5-7).

In der Ethnografie und Anthropologie gab es lange Zeit eher eine Missachtung und Ablehnung der Netnographie und Forschende folgten den Nutzern nur langsam in den digitalen Raum. Spätestens aber seit der Entwicklung hin zu einem aktiv von Nutzern gestalteten Internet, dem *Web 2.0*, wird immer offensichtlicher, dass das Internet als Medium deutliche Effekte auf Kultur und soziales Leben hat. Weltweit ist der Alltag immer stärker mit Kommunikationstechnologien verbunden und viele soziale Prozesse lassen sich nicht länger ohne einen Blick auf Computerbasierte Kommunikation erforschen (KOZINETS 2010: 7, WILSON/PETERSON 2002: 450).

Der Vorwurf einer „unvollständigen Ethnographie“ wurde unter anderem von Christine Hine in ihrem Werk *„Virtual Ethnography“* gemacht. Dort argumentiert sie, dass Netnographie aufgrund der fehlenden *face-to-face* Interaktion weniger authentisch und nur partiell anwendbar sei. Weiterhin warf sie die Frage auf, inwieweit das Konzept des ‚ethnographischen Feldes‘ überhaupt in einen nicht real existierenden, geographisch verankerten Raum verlegt werden könne (HINE 2000: 10, 64-65, in: KOZINETS 2010: 62). Kozinets argumentiert dagegen, dass es keine reale oder holistische Ethnographie geben kann, da diese selbst auf sozialen Konstruktionen beruht und genauso wie ‚das Feld‘ einem laufenden Wandel unterlegen ist (KOZINETS 2010: 62).

## **2.1 Möglichkeiten und Hindernisse**

Netnographie bietet verschiedene Vorteile: Zum Einen ist sie für Forschende kosten- und ressourceneffizient, da die Feldforschung am heimischen Rechner durchgeführt werden kann. Wie schon erwähnt, sind viele Daten bereits öffentlich und digital in Online Foren vorhanden.

Zusätzlich von Vorteil ist die asynchrone Kommunikation: Fragende und Befragte können in verschiedenen Zeitzonen sein und Befragte haben die Kontrolle darüber, wann und ob sie antworten. Eine Beobachtung findet also auf einer völlig anderen Ebene statt; Sie kann als weniger „aufdringlich“ verstanden werden, da über bestimmte Themen in Online Foren auch ohne Anwesenheit der Forschenden diskutiert wird (KOZINETS 2010: 48, 56). Weiterhin kann die Netnographie ein Abbild über einen Teil eines sich schnell wandelnden Feldes schaffen, ohne dabei einen universellen Anspruch zu erheben. Eine Online Community ist niemals gänzlich vergleichbar mit einer anderen und verändert sich im Laufe der Zeit immer wieder, da sie sich aus den Teilnehmenden, deren Interessen und geteilten Inhalten zusammensetzt. Als Forschende kann ich also eine Aussage über eine bestimmte Online Community in einer bestimmten Zeit machen und deren Konversationen und behandelten Thematiken festhalten, nicht aber eine allgemeingültige Feststellungen über ‚das Internet‘ oder ‚die Community‘ verfassen. Letztlich wird ein themenbezogenes Abbild einer Community in einem bestimmten Zeitraum geschaffen, das ansonsten durch die Schnellebigkeit des World Wide Webs verloren gehen könnte. Dies entspringt klar den Ansätzen der Ethnographie (Ibid.: 56).

Ein Hindernis, dass sich aus der Forschung im digitalen Raum ergibt, kann die bereits erwähnte fehlende *face-to-face* Konversation sein. So können nur die Aussagen und die Selbstpräsentation der Befragten gelten, nicht aber ihre Gestik und Mimik, da es sich um eine indirekte Online-Konversation handelt. Im besten Falle können Ethnographie, also persönliche Interviews und *face-to-face* Zusammenkünfte mit Netnographie in Kombination genutzt werden. Der weite und offene Blick von Forschern ist also von großer Bedeutung, um multidisziplinär passende Herangehensweisen zu finden und diese miteinander zu kombinieren, wenn möglich und nötig.

Immer bedacht werden muss innerhalb einer Netnographie auch, dass – trotz einer theoretischen Globalität des Internets – der Zugang zu diesem Medium nicht zwingend für jedes Individuum gegeben ist, da dieser von sozialen Faktoren abhängig ist. Dieses als ‚digitale Kluft‘ bezeichnete Phänomen muss also durchaus bedacht werden, wenn sich Forschende mit der Netnographie als Herangehensweise beschäftigen und davon ausgehen, in einem egalitären Raum zu arbeiten (BUCHER 2002: 502-505).

Wie in jedem Forschungsansatz muss auch der eigene Hintergrund reflektiert und hinterfragt werden. Eigene Annahmen fließen immer in die Fragestellungen ein und beeinflussen die Art, wie mit dem Forschungsobjekt umgegangen wird. Es muss sich damit auseinandergesetzt

werden, wie transparent die eigene Position innerhalb des Forschungsfeldes gemacht wird und welche Einflüsse die eigenen Fragestellungen auf die Ergebnisse des Forschungsberichtes haben. Die Flüchtigkeit von Internetquellen und Communities ist ein Punkt, der mir als Forschende verdeutlicht, dass online durchgeführte Forschung nur temporäre Aussagen schaffen kann – Ein qualitativer Ansatz bietet sich dementsprechend an.

## **2.2 Begriffliche Grundannahmen**

Im Folgenden sollen theoretische Grundannahmen erläutert werden, die ich als essentiell für meine Ansichten und Annahmen verstehe. Die erläuterten Konzepte greifen dabei ineinander und lassen weiterhin Diskussionsraum zu, da sie sich auf Konzepte beziehen, die weiterhin einem Wandel unterlegen sind. Als bestes Beispiel dient hierfür die Online Community, welche als fluide Gemeinschaft von Nutzern zu sehen ist, die sich immer wieder ändern kann.

### **Online Community**

Ich verstehe Online Communities im Rahmen des Forschungsberichtes als im Internet basierte Gruppen, die sich aufgrund gemeinsamer Interessen bilden. Dabei sind die Individuen nicht zwingend räumlich oder im sozialen Umfeld miteinander verbunden, sondern generieren sich aufgrund verschiedener Charakteristika: So können verschiedenste Faktoren wie politische Einstellungen, ethnische/nationale Herkunft, religiöse Überzeugungen, oder einfach gemeinsame Interessen Grundlage für die Bildung einer Online Community sein (WILSON/PETERSON 2002: 450). Dabei übertragen Online Gruppen, die sich auf nationale oder ethnische Identitäten berufen, ihre ‚offline Interaktionen‘ zumeist nicht unverändert auf die Konversationen im Netz.

Online Communities müssen – genauso wie andere Gemeinschaften – als fluide Entität betrachtet werden: Ein Individuum kann ungehindert an diversen Online Communities teilnehmen und diese mit gestalten. Eine gänzlich isolierte oder abgeschlossene Gemeinschaft kann nicht existieren, da immer in irgendeiner Weise Austausch zwischen Gemeinschaften, Gesellschaften und Kulturen besteht (WILSON/PETERSON 2002: 455).

Dadurch, dass die Gruppen-Kommunikation über geteilte Interessen durch das Internet vermittelt wird – also einem digitalen Raum - kam, ähnlich wie bei der Netnographie, vermehrt die Frage auf, ob die Community als ‚real‘ oder ‚vorgestellt/imagined‘ zu betrachten sei. Sie seien zu kurzlebig, um sie als klassische Community zu betrachten (WILSON/PETERSON 2002:455-456). Das eine Community aber nicht zwingend einer *face-to-face* Interaktion bedarf, hat



Benedict Anderson (1983) bereits in seiner Theorie zu ‚*imagined Communities*‘ im Bezug auf Identitäten einer Nation deutlich gemacht. Eine Community kann – als vorgestellte Gemeinschaft – über die Grenzen des lokalen Umfeldes hinaus reichen. Nicht alle Mitglieder einer Gemeinschaft müssen sich persönlich kennen und über direkte Kommunikation miteinander verbunden sein (WILSON/PETERSON 2002: 456).

## **Internet**

Das Internet ist im Grunde die globale Infrastruktur und Verwendung von einem globalen Netzwerk von Computern. Das heißt, das Internet ist zum einen in seiner physischen Form ein Netzwerk von Servern und Computern, zum anderen in seiner genutzten Form das WWW (World wide Web), welches graphisch und textbasiert ist und über einen Internetbrowser abgerufen werden kann. Das Internet wird als neues, elektronisches oder digitales Medium kategorisiert in Unterscheidung zu den ‚klassischen‘ Medien, wie dem Fernsehen oder den Printmedien (WILSON/PETERSON 2002: 452). Innerhalb dieser Strukturen haben sich immer weitere soziale Netzwerke und Online Communities ausgebildet, die alltäglich von Nutzern frequentiert werden.

Alle Computer-basierten sozialen Netzwerke arbeiten grundlegend mit textorientierten Interaktionen, die an der Tastatur des Computers eingegeben werden<sup>11</sup>. Treffend haben Wilson und Peterson Grundkategorien der Kommunikation im Internet zusammengefasst:

*„Regardless of the particular media, interface, or application—which will continue to change in the coming years—general categories of communication will persist, including one person-to-one (as in sending an email message), one-to-many (as in publishing a Web page), and many-to-many (participating in a discussion forum). These categories of communication require us to pay attention to the nature of communicative practices and online interactions.”* (WILSON/PETERSON 2002: 453)

Zentral sind also die Kommunikationsarten von (1) einer Person mit einer anderen, (2) einer Person mit vielen und (3) vielen Personen mit vielen anderen. Innerhalb des Forschungsberichtes werde ich mich primär mit der zweiten und dritten Kategorie befassen. Diese Kommunikation ist zu einem aktiven Prozess geworden, indem sich Internet Nutzer alltäglich in Online Communities und Netzwerken bewegen und zu deren Inhalten beitragen. Dies wird auch vage mit dem Begriff *Web 2.0* umrissen.

---

<sup>11</sup> Inzwischen sind auch Video- und sprachorientierte Kommunikation geläufig und viel genutzt. Bekannte Beispiele sind hierfür die Software „Skype“, die einen online-Video-Chat ermöglicht, sowie Chatroulette.com, eine Seite auf der Individuen zufällig für einen Video-Chat miteinander verbunden werden.

## **Eurozentrismus**

Eurozentrismus soll im Rahmen der Forschung als ein aus kolonialen, imperialistischen und rassistischen Überzeugungen erwachsenes Konzept der Überlegenheit verstanden werden. Dabei wird die Welt in einen genuinen, hierarchisch und kulturell überlegenen Westen<sup>12</sup> und den unterlegenen „Rest“ unterteilt („*West and the Rest*“) (Shohat/Stam 1994: 1-3). Eurozentrismus bezieht sich dabei nicht auf Europa allein, sondern treffender auch auf „neo-Europäer“, Amerikaner, Australier und andere, die sich als überlegenen ‚Westen‘ sehen. Dabei beanspruchen sie eine Definitionsmacht über die restliche Welt, der sie die Fähigkeit zu wissenschaftlichen, humanistischen und Entwicklungs- Errungenschaften absprechen. Zentral bei diesem Diskurs ist das *othering*, in dem kontinuierlich in ein „*wir*“ und „*ihr*“ unterschieden wird. In dem Forschungsbericht soll es nicht darum gehen, die Unterscheidung in „den Westen“ und „die restliche Welt“ zu verschärfen, sondern die Argumentationsweisen, die sich dieser Kategorien bedienen, zu hinterfragen.

## **Raum und Medienlandschaft**

Ich verstehe Raum und Medienlandschaften, basierend auf Arjun Appadurais Konzept der *mediascapes* (1990). Appadurai stellt fest, dass es keine globale Ordnung mit statischen Abhängigkeitsverhältnissen von Zentrum und Peripherie, Westen und nicht-westlichen Raum gibt (HEPP 2006: 50). Die Annahme eines überlegenen und kulturimperialen Westens, kann mit Appadurais „globalen kulturellen Flüssen“ entkräftet werden, die sich nicht allein vom Westen in Richtung des globalen Südens oder Osten orientieren, sondern sich multidirektional kreuzen und ausrichten. Medienlandschaften/*mediascapes* entsprechen dabei einem Raum, der nicht zwingend lokal oder regional zu verorten ist. Die Medienlandschaften zeigen dabei im Grunde die Möglichkeiten der Print- und Digitalmedien an, mediale Repräsentationen der Wirklichkeit zu schaffen (WILSON/PETERSON 2002: 455).

Das Konzept der Globalisierung charakterisiert diese multidirektionalen Flüsse und die multidimensionale Konnektivität der Welt. Die Globalisierung findet auf verschiedenen Ebenen statt, ist also multidimensional. Eine zunehmende weltweite Konnektivität sorgt dabei für transregionale und -kulturelle Kommunikation. In Folge dieser Flüsse und globaler Konnektivität

muss eine wie Appadurai sie nennt „transnationale Kulturwissenschaft“ und „kosmopolitische Ethnografie“ angestrebt werden (HEPP 2006: 44-46).

Die oben genannten kulturellen Flüsse und Konnektivitäten sind dabei in ihrer Struktur über Knotenpunkte verbunden. Knotenpunkte können zum Beispiel Personen, Organisationen, Gruppen oder auch geographisch verankerte Orte sein, um die sich ein Netzwerk<sup>13</sup> aufbaut. Knotenpunkten können also verschiedene Formen und Bedeutungen annehmen. Ein weiterer Strukturaspekt von Konnektivität ist der ‚Schalter‘. Bestimmte Knotenpunkte können in ihrer Funktion verschiedene Netzwerke miteinander verbinden, indem sie in den jeweiligen Netzwerken vorherrschende Kodes<sup>14</sup> übersetzen können. Diese Aufgabe der ‚Schalter‘ übernehmen zum Beispiel globale Medienstädte (HEPP 2006: 47-48).

### **Medienereignisse**

Der Begriff „Media Events“ wurde von Dayan und Katz (1992) geprägt<sup>15</sup>, wurde aber fortlaufend erweitert und überdacht, da die grundlegenden Indikatoren für ein Medienereignis zu eng gefasst waren. Die Szenarien von Medienereignissen sind deutlich diverser als zunächst von Dayan und Katz eingegrenzt, sodass das bisherige Konzept erweitert wurde (HEPP/KROTZ 2008: 266-267).

Innerhalb der Forschung werde ich Medienereignisse anhand von Hepp/Krotz‘ Standpunkt vertreten:

*„A first step might be to understand media events as certain “thickened” performances of media communication that are focused on a specific thematic core, transgressing different media products and formats and reaching a multiplicity of audiences in their diversity. This thematic core can be variable, ranging from war and terror to sport contests and popular games in the media. The geographical extension of a media event can vary extensively, from regional to national and possibly to global media events. At the same time, it should be noted that media events are intended as certain performances by the media or by other social actors*

---

<sup>13</sup> „[...]Netzwerke bestehen aus Konnektivitäten (,Verbindungen, ‚Fäden‘, ‚Kurven‘ usw.), die miteinander in Knoten verbunden sind. [...] ‚Strukturen‘ sozialer Netzwerke sind nicht einfach da, sondern werden in einem fortlaufenden kontextualisierten Prozess (re)artikuliert.“ (HEPP 2006: 47).

<sup>14</sup>Die Konnektivität eines Netzwerkes drückt sich anhand bestimmter Kodes aus: In jedem Netzwerk können unterschiedliche Arten sozialer Beziehungen, kultureller Werte oder politischer Ansichten der ‚dominante Kode‘ sein (HEPP 2006: 47).

<sup>15</sup> Nach Dayan/Katz muss ein Medienereignis: (1) eine Unterbrechung der Routine in der Berichterstattung und im Alltag der Menschen sein; (2) über verschiedene Kanäle simultan mitgeteilt werden; (3) live gesendet werden; (4) außerhalb der Medien selbst entstehen; (5) trotzdem eine vorgeplante Produktionen sein; (6) mit Zeremonien und Referenzen verbunden sein; (7) eine Versöhnung beinhalten und (8) eine breite Masse erreichen. (HEPP/KROTZ 2008: 265).

*who have an interest in constructing reality in specific and perhaps conflicting ways, [...].” (HEPP/KROTZ 2008: 267)*

Von Bedeutung ist also, dass es sich bei Medienereignissen um einen Vorfall welcher Art auch immer handelt, der in großem Maßstab von verschiedenen Medienformaten und Akteuren behandelt wird. Dieser Vorfall erreicht und beschäftigt dabei ein großes Publikum über geographische Grenzen hinaus. Diese Eigenschaften, die ein Medienereignis charakterisieren, treffen auch auf die Berichterstattungen zu der Vergewaltigung einer indischen Frau am 16. Dezember 2012 in Delhi zu.

### **3. Online Diskussionen zur Berichterstattung des Delhi-Vergewaltigungsfalls, 2012**

Am Abend des 16. Dezember 2012 geschah in südlichen Teil Neu-Delhis die Vergewaltigung einer 23-jährigen Frau, die in Anwesenheit eines Freundes in einem Bus von mehreren Männern vergewaltigt und danach am Straßenrand liegen gelassen wurde. Aufgrund der Brutalität und dem durch die schweren Verletzungen verursachten Tod der Frau, sorgte der Fall für großes Aufsehen. Die 13 tägige medizinische Behandlung des Opfers in Indien und später in Singapur, sowie das Eilverfahren gegen die sechs mutmaßlichen Täter wurde in den indischen- und auch internationalen Medien akribisch verfolgt und kommentiert. Aus dem Geschehen und dessen medialer Präsenz entstanden weitere Diskussionen und Proteste, die sich unter anderem mit der Rolle der Frau in der indischen Gesellschaft, sexueller Gewalt, Delhi als „Vergewaltigungs-Hauptstadt“ und einer Änderung der Gesetze und Einführung der Todesstrafe für die Täter auseinandersetzten<sup>16</sup>.

In dem Zeitraum vom 18. Dezember bis zum Todestag der Frau am 29.12.2012 wurde eine permanente Berichterstattung einem breiten Publikum zugänglich gemacht und von diesem diskutiert. Die Berichterstattung hatte starke Züge eines störenden Medienereignisses: So wurde über einer Vielzahl von indischen- und internationalen Kanälen von den Vergewaltigungsfall und seinen Folgen berichtet. Daraus ergab sich ein breites Publikum, welches sich mit dem Geschehen befasst hat. Trauer-, Gedenk- und Protestmärsche wurden medial inszeniert und Rückbezüge auf vorherige Beiträge, sowie eine laufende Historisierung des Geschehens angestrebt<sup>17</sup>.

#### **3.1 Forschungsanliegen und Forschungs-Frage**

Der Anspruch dieses Forschungsberichtes soll sein, zu erarbeiten, welche Möglichkeiten die Forschung im digitalen Raum bietet, anhand der Fragestellung, wie die mediale Berichterstattung zum oben erwähnten Fall von Nutzern der Online Community reddit.com wahrgenommen wird. Grundannahme meiner Forschung ist, dass westliche Medien und dadurch geprägte Individuen eine eurozentrische geprägte Haltung im Bezug auf den Vergewaltigungsfall, die Wahrnehmung

---

<sup>16</sup> Zum Hergang der Tat und weitere Artikel diesbezüglich z.B.: (MANDHANA/TRIVEDI 2012), (BISWAS 2012), (KUMAR 2013), (BURKE 2013).

<sup>17</sup> Im Bezug auf eine Historisierung des Vorfalls war die Diskussion darum, ob der Name des Opfers – gegen das indische Gesetz - veröffentlicht und als Name für die „anti-rape-law“ genutzt werden sollte, interessant. Siehe z.B. (DHAWAN 2013).

Indiens, und speziell Delhis aufweisen. Dies wird in Zeitungsartikel, aber auch in Aussagen von Nutzern der Seite reddit.com deutlich, wie sich in ersten Auseinandersetzungen mit dem Thema herausstellte. Es finden sich eurozentrische Positionen, die in ein westliches „Wir“ und ein indisches „Ihr“ differenzieren. Augenscheinlich westlich geprägte Nutzer diskutieren hochgeladene Zeitungsartikel zum Thema mit Aussagen, die sich darum drehen, Indien niemals zu besuchen und es als zurückgebliebenes und unzivilisiertes Land zu kategorisieren. Indische Männer werden durchweg als sexuelle Straftäter dargestellt. Immer wieder wird eine Differenzierung von ‚Delhi‘ und ‚Indien‘ von vielen indischen Nutzern gemacht<sup>18</sup>. Diese Aussagen sind natürlich nicht die einzigen, tauchen aber immer wieder prominent in den Diskussionen auf.

Mein Ziel ist es, zu beleuchten, wie innerhalb der Online Community reddit.com auf der Metaebene über die laufende Berichterstattungen und darin enthaltene Eurozentrismen diskutiert wird und inwiefern diese innerhalb der Community reproduziert oder dekonstruiert werden. Die Forschung wird ergebnisoffen sein und nur Ausblicke liefern können, da der Schwerpunkt der Forschung darauf liegt, die Methoden auf ihre Möglichkeiten zu testen, nicht aber zu erklären, welche Folgen der Vorfall hatte und warum dieser zu solch großen Interesse führte. Ich werde versuchen, die Diskussionen, die sich auf reddit.com zu dem Vergewaltigungsfall entwickelt haben, auf dem Mikro-Level im Bezug auf eurozentrisch geprägte Meinungen abzubilden und zusammenzufassen. Es wird herausgearbeitet, welche Hindernisse und Möglichkeiten die Netnographie als Forschungsansatz bietet. Daher kann eine Überprüfung der Hypothesen nur in Ansätzen stattfinden, da die Erarbeitung der Forschungsmethodik im Vordergrund stehen soll. Zentrale Fragen ist: Wie diskutieren Nutzer der Seite reddit.com die Berichterstattung der Ereignisse?

### **3.2 Methoden**

Die im Folgenden angewendeten Methoden sind in ihrer Grundform für die meisten Forschenden bereits bekannt und geläufig, müssen aber im Bezug auf die Übertragung in den virtuellen Raum teilweise angepasst werden. Daher werden Sie im Ansatz hier erläutert. Es werden drei Methoden zum Einsatz kommen: die (teilnehmende) Beobachtung, die Durchführung einer Umfrage und der Versuch einer virtuellen Gruppendiskussion.

---

<sup>18</sup> Die paraphrasierten Kommentare stammen alle aus den Top 200 Kommentaren zu einem bei reddit.com hochgeladenen Zeitungsartikel und dienen nur als Beispiele innerhalb diverser Diskussionen: (/r/worldnews Diskussion. 2012).

## Teilnehmende Beobachtung

Die teilnehmende Beobachtung findet auf eine andere Art statt, wenn es keine direkte *face-to-face* Kommunikation gibt: ‚Teilnehmen‘ und ‚Beobachten‘ sind anders aufgebaut. Trotzdem werden ethnographische Herangehensweisen der teilnehmenden Beobachtung adaptiert: Forschende müssen zunächst Eintritt in die Community bekommen, um Daten sammeln zu können. Daten liegen in verschiedenen Arten vor: Entweder sie sind bereits vorhanden und werden vom Forschenden erfasst, sind Beiträge auf Fragen des Forschenden oder vom Forschenden selbst beigetragen (KOZINETS 2010: 19).

Weiter ist es von Bedeutung, welche Arten von Teilnahme in den Foren vorhanden und möglich sind. Kozinets (2010: 31) beschreibt eine von Correll durchgeführte Online Ethnographie innerhalb einer Online Community von lesbischen Frauen. Anhand ihrer Beobachtungen kategorisiert sie vier Arten von Teilnehmern innerhalb der von ihr beobachteten Community: „[...] *regulars, newbies, lurkers and bashers*. *There is an apparent developmental progression from lurker to newbie to regular, and an oppositional status displayed by the bashers who come from outside the community in order to harass members.*“ (KOZINETS 2010: *ibid.*). Diese Kategorien lassen sich durchaus auch auf die von mir beobachtete Community übertragen, ich würde aber anstelle der ‚*Basher*‘ eine andere/neue Kategorie einführen: Die der sog. ‚*Trolls*‘. *Trolls* oder dt. „*Trolle*“ sind zu einer festen und bekannten Kategorie in Online Foren geworden. Sie sind Individuen, die sich in Unterhaltungen in Foren einschleichen und dort Unruhe stiften durch extreme Äußerungen, Standpunkte und falsche Ratschläge, allein zum Zweck der Provokation (DONATH 1998: 14). Auch „*Lurker*“ sind ein internetweites Phänomen und machen einen Großteil der Nutzer in vielen Communities aus. *Lurker* sind Individuen, die keine Inhalte hochladen oder Beiträge leisten, sondern nur anonym der Diskussion folgen und die Entwicklungen beobachten<sup>19</sup>.

Auch das gemeinsame Interesse der Teilnehmenden im jeweiligen Forum ist ein Merkmal, das es zu bedenken gilt. Aus welchen Gründen finden sich die Teilnehmenden zusammen, welche Themen werden primär behandelt und begründen die gemeinsamen Diskussionen? Je höher die Bedeutung der Diskussionsinhalte für die Teilnehmenden ist, desto höher sind auch die Teilnahme und die Beitragsdichte selbst. Zu der Menge an Beiträgen ist genauso entscheidend, wie

---

<sup>19</sup> Hierzu weiterführend: „Die schweigende Mehrheit – „Lurker“ in internetbasierten Diskussionsforen“ (STEGBAUER/RAUSCH 2001)

eng die Teilnehmenden miteinander verbunden sind, wie intensiv und langanhaltend die Verbindungen zwischen ihnen sind (KOZINETS 2010: 32).

Kozinets kategorisiert drei Arten von Online Communities, denen ich mich im Folgenden anschließen, sowie die selbst vorgestellte Community einordnen werde. Zu diesen Arten gehören (1) „*Crusing Communities*“, die eher schwache soziale Beziehungen beinhalten, aber zum Austausch und gemeinsamer Unterhaltung dienen (Chat-Rooms, Online-Game Seiten); (2) „*Bonding Communities*“, die intensive und langanhaltende Beziehungen fördern (Soziale Netzwerke wie Facebook, soziale Foren zu bestimmten Themen); (3) „*Geeking Communities*“, die dazu dienen, Informationen, Nachrichten, Geschichten und Techniken zu teilen, dies aber nicht auf der Grundlage von bedeutenden und tiefgehenden Beziehungen der einzelnen Mitglieder; und (4) „*Building Communities*“, die Eigenschaften einer *Geeking*- und einer *Bonding* Community vereinen, indem sie zum einen detaillierte Informationen über ein Thema teilen, zum anderen aber auch großen Wert auf intensive Beziehungen zwischen den Nutzern legen (KOZINETS 2010: 35-36).

### **Umfragen**

Umfragen können dazu dienen, Informationen über Online Communities selbst zu generieren, zum Beispiel in welchem Umfang diese zu welchen Zeiten genutzt werden. Umgekehrt können sie aber auch Auskunft darüber geben, welche Meinungen an Online Communities Partizipierende zu bestimmten Themen innerhalb ihrer Community haben. Online durchgeführte Umfragen können inzwischen über verschiedene Anbieter digital erstellt werden und so quantitative oder qualitative Daten generieren. Sie sind dadurch kosten- und zeitsparend und können ein breites Publikum erreichen. Dabei müssen aber immer die bereits erwähnten *Lurker* mit bedacht werden, die eine Umfrage zum Beispiel – je nach eingestellter Möglichkeit – nur teilweise ausfüllen (KOZINETS 2010: 43-44). Online Umfragen können letztlich Auskunft über (aktuelle) Meinungen innerhalb der Community deutlich machen, nicht aber die Community oder die Themen die behandelt werden, grundlegend erklären. Dies muss zunächst durch eine intensive teilnehmende Beobachtung gewährleistet sein (KOZINETS 2010: 45).

### **Gruppendiskussion/ Fokus Gruppe**

Wird ein Interview oder eine Diskussion innerhalb einer Gruppe durchgeführt, so sind bestimmte Aspekte zu beachten. Für den Moderator einer Gruppe bedeutet dies gewisse Herausforderungen:



Flexibilität ist gefordert, auf verschiedene Szenarien zu reagieren. Zu stark dominierende Teilnehmer können, genauso wie zu große Schüchternheit einzelner kontraproduktiv sein. Es ist zu entscheiden, ob die Diskussion zeitgleich oder asynchron durchzuführen ist, ob diese moderiert oder offen ablaufen soll. Typisch in der Netnographie sind asynchrone Methoden, in denen z.B. eine Anzahl von Fragen gestellt wird, die daraufhin von Community Mitgliedern beantwortet werden. Diese Art der Kommunikation bietet sich an, da sie in vielen Foren bereits vorhanden ist und so in einigen Fällen auch direkt in ein intensives Interview übergehen kann. Bereits beobachtete Eindrücke von online Gruppendiskussionen sind, dass Gruppen nicht größer als fünf Personen sein sollten, da diese schwer zu überschauen und verwalten sind. Weiter bedarf es online- und schreib-affiner Teilnehmer, die teilweise schwieriger zu motivieren sind, als wenn sie persönlich anwesend wären (KOZINETS 2010: 48). Letztlich ersetzt eine Gruppendiskussion keine Daten, die aus Beobachtungen gewonnen werden, kann aber durchaus einen Beitrag für die Forschung leisten.

### **3.3 Durchführung**

In einem Zeitraum von Ende Dezember bis Mitte Januar 2013 wurden die Diskussionen eines Unterforums von der Community reddit.com verfolgt und beobachtet. Innerhalb dieser Zeit wurden eine teilnehmende Beobachtung, eine Umfrage und eine Gruppendiskussion durchgeführt und hinsichtlich der Fragestellung, in welcher Weise die Berichterstattung zum Vergewaltigungsfall innerhalb des Unterforums /r/India diskutiert wurde, untersucht. Als generelle Grundlage für die Forschung war für mich eine Offenlegung meines Hintergrunds wichtig, da dieser – auch ungewollt und unterbewusst – auf die Forschung, ihre Fragen und meine Position innerhalb der Forschung Einfluss nimmt. Der Hintergrund muss von mir als Forschende reflektiert und bedacht werden. Daher habe ich in allen Kommunikationen mit der Community, speziell in der Durchführung der Umfrage und der Gruppendiskussion deutlich gemacht, aus welchem Erkenntnisinteresse heraus ich arbeite und wofür die gestellten Fragen dienen.

#### **3.3.1 Identifikation der Online Community**

Zunächst soll daher die Online Community, mit der ich mich im Folgenden auseinandersetzen werde, vorgestellt werden. Bei dieser handelt es sich um ein internetbasiertes interpersonales Kommunikationsmedium, welches nach Kozinets Kategorisierung einer „*Geeking Community*“

entspricht, die detaillierte Informationen zu verschiedensten Themen teilt und diskutiert. Dabei gibt es aber keine intensiven sozialen Bindungen.

### **Reddit.com - „the front page of the Internet“**

Reddit.com<sup>20</sup> ist ein sozialer News-Aggregator, der funktioniert, indem die Nutzer („*Redditors*“) Inhalte verschiedenster Art in thematischen Unterforen hochladen und teilen. Diese Inhalte werden durch die Nutzer selbst auf- oder abgewertet. Die Summe aus Auf- und Abwertungen generiert die Reputation eines Eintrages und die des Nutzers von reddit.com. Wird ein Beitrag von vielen Nutzern aufgewertet, so erscheint dieser auf der am häufigsten frequentierten Hauptseite: der „*front page of the Internet*“. Aufwertungen drücken sich in sogenannten „Karma-Punkten“<sup>21</sup> aus, die angeben, wie viele positiv gewertete Inhalte und Beiträge die Nutzer hochgeladen haben.

Interessant ist die Selbstpräsentation von reddit.com: 2009 wurden T-Shirts mit dem Titel „*Freedom from the Press – reddit*“<sup>22</sup> gedruckt und verkauft, als Anspielung auf die Entwicklung der Pressefreiheit hin zu einer Freiheit/Unabhängigkeit von der Presse selbst. Dies begründen sie zum Beispiel damit, dass die Schlagzeilen von Nutzern geschaffen werden, nicht von Redakteuren<sup>23</sup>. Da reddit.com selbst so vielfältig ist, sodass Forschende maximal die Struktur des Netzwerkes betrachten, aufgrund des Ausmaßes der Unterforen und Beiträge aber nicht im Detail auf Inhalte eingehen könnten, beschäftige ich mich gezielt mit einem Forum, das die vorher erläuterte Fragestellung intensiv in Form von Artikel-Beiträgen und Diskussionen behandelt hat.

Es handelt sich um das Unterforum („Sub-reddit“) */r/india*<sup>24</sup>, das mit 14.038 Nutzern<sup>25</sup> derzeit das größte Indien-bezogene Unterforum auf reddit.com ist. Die Nutzer finden sich aus einem gemeinsamen Interesse an Nachrichten und Themen rund um Indien zusammen. Ein Großteil

---

<sup>20</sup> „reddit“ ist eine Abwandlung von: „I read it“ (Reddit-Wiki 2013).

<sup>21</sup> Zu „Karma-Punkten“ schreibt reddit.com: *“The number next to a username is called the user's "karma". It reflects how much good the user has done for the reddit community. The best way to gain karma is to submit links that other people like and vote for, though you won't get karma for self posts.”* (Reddit-Wiki 2013). Dabei sind durchaus Parallelen zum Karma im klassischen Sinne gewollt.

<sup>22</sup> <http://blog.reddit.com/2009/02/our-freedom-from-press-shirts-dont.html> (Online: 27.03.2013).

<sup>23</sup> Ein Werbebanner von Reddit.com titelt passend: *“today's headlines – chosen by readers, not editors”* <http://sp.reddit.com/728x90A.gif> (Online: 27.03.2013).

<sup>24</sup> Unterforen werden auf reddit.com in der Kommunikation mit „*/r/...*“ kenntlich gemacht, angelehnt an die ein zugegebene URL: Zum Beispiel „<http://reddit.com/r/india>“. Dieser Schreibweise werde ich im Folgenden übernehmen.

<sup>25</sup> Stand: 27.03.2013 (*/r/india* 2013). Da die Seite aber frei verfügbar ist, kann die Angabe nur als Richtwert dienen.

stammt dem Anschein nach aus Indien, viele sind aber auch im Ausland lebende Inder. Das Forum verfügt über ein eigenes Wiki, in dem Regeln, Verhaltensweisen (*„Reddiquett“*) und Richtlinien für das Hochladen von Beiträgen vermerkt sind. Die Sprache ist nach den Richtlinien von /r/india frei wählbar, soll aber immer mit einer Übersetzung ins Englische angegeben werden, wenn möglich (/r/india-Wiki 2013). Dies ermöglicht es mir als Forschende überhaupt erst an den Diskussionen des Forums teilzunehmen und Zugang zu erhalten.

Wichtig ist es auch zu vermerken, dass innerhalb des Wikis gezielt darauf hingewiesen wird, Fragen rund um Reisetipps und -Informationen über Indien in anderen Unterforen zu stellen, da andere empfohlene Foren sich rein mit diesen Themen beschäftigen. Genauso wird innerhalb des Wikis auch hervorgehoben, dass verlinkte Artikel mit dem Titel des Zeitungsartikels/der Quelle selbst gepostet werden sollen, oder dass ein Zitat aus der Quelle als Überschrift dient. Die eigene Meinung zum hochgeladenen Artikel kann und soll innerhalb der Kommentare vertreten werden, aber nicht bereits im Titel erscheinen (/r/india-Wiki 2013).

### **3.3.2 Teilnehmende Beobachtung**

Für die teilnehmende Beobachtung war der erste unumgängliche Schritt, sich einen Zugang zu reddit.com zu verschaffen, indem ein Benutzerkonto angelegt wurde. Dieses erlaubt das Kommentieren und Diskutieren von hochgeladenen Inhalten, sowie die positive und negative Bewertung von Beiträgen und Inhalten anderer. Die Einrichtung eines Benutzerkontos/Profils ist barrierefrei, da es nur eines selbst gewählten Nutzernamens und eines Passworts bedarf. Die Angabe einer Email-Adresse ist optional, um ein vergessenes Passwort wiederherzustellen. Reddit.com animiert Nutzer sogar, multiple Benutzerkontos zu erstellen, solange diese nicht dazu dienen, die eigene Reputation durch ‚upvotes‘ zu verbessern. Somit sei – wenn gewünscht – Anonymität gewährleistet und Benutzernamen könnten direkt an die gewählten Foren angepasst werden (reddit-Wiki 2013).

Für die Forschung habe ich entschieden, meinen Standpunkt als Forscherin transparent zu halten und dies auch in Form meines Nutzernamens ausdrücklich anzugeben: „netnography“ als Benutzername macht Individuen mit denen ich in Interaktion stand, deutlich, zu welchem Zweck mein Benutzerkonto erstellt wurde. Wenn ich also Inhalte kommentiert habe, machte ich mich dadurch sichtbar. Zusätzlich wurde bei der späteren Umfrage und Diskussion nochmals explizit auf den eigenen Hintergrund hingewiesen.

Das erstellte Benutzerkonto bietet die Möglichkeit hochgeladene Inhalte zu speichern und so zu späteren Zeitpunkten wiederzufinden. Dies ermöglicht eine Sammlung von Zeitungsartikeln, Diskussionen, Bildern und weiteren Inhalten, die von anderen Nutzern verlinkt oder hochgeladen wurden. So ist die Beobachtung von verschiedenen Diskussionen ohne Probleme möglich, da diese öffentlich ausgetragen werden. Reddit.com besteht zu einem Großteil nur aus Individuen, die Seiten frequentieren und die Einträge lesen, nicht aber selbst Einträge verfassen oder diskutieren. Diese Gruppe wird wie bereits erwähnt als *Lurker* bezeichnet. In die Rolle eines solchen *Lurkers* begeben mich als Forschende in diesem Zusammenhang auch und habe beispielhaft mehrere Diskussionen verfolgt, die sich um den Vergewaltigungsfall in Delhi drehen. Aufgrund des großen Umfangs an Daten habe ich mich dazu entschieden, zwei Diskussionsstränge mit ähnlichem Ausgangsinhalt zu vergleichen. Diese sind beide Kommentare und Reaktionen auf zwei BBC Artikel: Zum einen eine Diskussion auf /r/worldnews mit dem Titel: „BBC News - Delhi gang-rape victim dies in hospital in Singapore“ (/r/worldnews Diskussion. 2012) und zum anderen ein Diskussionsstrang auf /r/india: „Delhi gang rape victim has died“ (/r/india Diskussion. 2012).

### 3.3.3 Umfrage

Die Umfrage<sup>26</sup> wurde in kleinem Maßstab, in einem nicht-repräsentativen Rahmen mit Hilfe einer Online Software (SurveyMonkey 2012) durchgeführt<sup>27</sup> und innerhalb eines *self-post*<sup>28</sup> auf /r/india verlinkt, um Nutzer dieses Forums zu erreichen. Der Titel meines Eintrages war: „Media Bias regarding the reporting of the Delhi Gang Rape? (Questionnaire)“<sup>29</sup> und beinhaltete neben dem Link zur Umfrage eine kurze Erläuterung meines Hintergrundes und meiner These, die

---

<sup>26</sup> Die innerhalb der Umfrage gestellten Fragen finden sich im Anhang.

<sup>27</sup> SurveyMonkey.com ermöglicht das Erstellen und Auswerten von Umfragen, die über das Internet verbreitet werden können.

<sup>28</sup> Innerhalb der Communities auf reddit.com besteht die Möglichkeit sogenannte ‚self-posts‘ zu machen, dabei handelt es sich nicht um die Verlinkung externer Inhalte, sondern um eine selbst erstellte Frage oder Aussage. Diese *self-posts* können kein Karma generieren, somit dienen sie nicht dazu, die eigene Reputation zu steigern.

<sup>29</sup> Unter einem ‚Bias‘ verstehe ich eine Grundhaltung, die dazu beiträgt, dass nur über bestimmte Geschehnisse berichtet wird, die bereits zu einer Vielzahl in den Medien erschienen sind, während andere Phänomene gänzlich marginalisiert werden. Ein solcher *Bias* kann sich gegen oder für ethnische Gruppen, Minderheiten, Religionen oder ähnliches aussprechen. Im Fall dieses Berichtes geht es um eine westliche Meinung von Medienproduzenten, die Einfluss auf die Art und Weise ihrer Berichterstattung nimmt. Ein *Bias* darf dabei nicht mit einer Medienmanipulation im kulturimperialistischen Sinne gleichgesetzt werden. Es geht nicht um die Ausbreitung einer homogenen und dominierenden Kultur, sondern um vorgeprägten Meinungen, die Einfluss auf Berichterstattungen nehmen.

besagt, dass westliche Berichterstattung, sowie die Diskussion auf reddit.com häufig eine eurozentrische Haltung vertritt und Indien teilweise als „unterentwickelt“ und „modernisierungsbedürftig“ darstellt (WILGER 2013a).

Die Umfrage war so ausgerichtet, dass sie durch offene Fragen freie Antworten zuließ. Sie war mit fünf Fragen möglichst kurz gehalten, um potenzielle Teilnehmer zu motivieren, trotz der offenen Frageoption, an der Umfrage teilzunehmen<sup>30</sup>. Zentrale Frage war, wie die (westliche) Berichterstattung zu dem Vergewaltigungsfall durch die Nutzer wahrgenommen wurde und wie sie die Diskussionen auf reddit.com und speziell den Unterforen /r/india und /r/worldnews<sup>31</sup> empfanden. Von der Umfrage erhoffte ich mir, zu erkennen, inwieweit ein Interesse an der weiteren Diskussion des Themas besteht, wie der Eindruck von Medien und ihrer Berichterstattung ist und welche Inhalte den Befragten besonders in Erinnerung geblieben sind. Offene Fragen und Antwortoptionen wurden bewusst gewählt, um den Rezipienten die Möglichkeit zu geben, meinen Thesen zu widersprechen und/oder Ergänzungen anzugeben.

### 3.3.4 Diskussion/Fokus Gruppe

Grundlegend für die Gruppendiskussion wurde ein weiterer *self-post* mit der Frage „*What do you think about the way, reddit discussed the Delhi Gang Rape Case?*“ erstellt. Somit war die Gruppendiskussion asynchron ausgelegt. Innerhalb der Kommentarfunktion habe ich die Frage detaillierter ergänzt und einen Rückbezug auf meine vorher erstellte Umfrage, sowie meinen persönlichen Hintergrund angegeben, um mein Erkenntnisinteresse zu verdeutlichen. Dabei habe ich nicht gezielt einzelne Nutzer angeschrieben, oder ausgesucht, sondern die Frage für alle Nutzer von /r/india zugänglich gemacht, da bei der vorher durchgeführten Umfrage bereits der Umfang der Teilnahmebereitschaft deutlich wurde (WILGER 2013b).

---

<sup>30</sup> Deutlich wurde durch die Beobachtung auf reddit.com bereits, dass Zeit ein wichtiger Faktor ist. Nutzer wollen prägnante, schnell zu erschließende Inhalte. Dies wird z.B. an der häufig genutzten Abkürzung „TL;DR“ („to long; didn't read“) deutlich, die zum einen Reaktion auf zu lange Einträge ist, zum anderen aber auch selbstreflexiv unter einen langen Eintrag gesetzt wird, um am Ende des Eintrags eine Kurzfassung wiederzugeben, für alle, die den gesamten Eintrag nicht lesen wollen.

<sup>31</sup> „/r/Worldnews is for major news from around the world except US-internal news / US politics.“ Dies ist ein Subreddit, der derzeit 3.087.391 Nutzer hat (/r/worldnews 2013).

## 3.4 Ergebnisse

*„Anything bad happened/happening in Asia is a 'culture' and anything bad happened/happening in the [sic] west is a 'tragedy'.”*

(WILGER 2013a, Kommentar Atrimos)

Der oben genannte Kommentar wurde von einem Nutzer in den Diskussionsstrang zu meiner Umfrage gemacht und zeigt deutlich die Tendenzen hin zu einer als eurozentrisch empfundenen Berichterstattung, die sich auch in der teilnehmenden Beobachtung, der Umfrage und der Gruppendiskussion beobachten ließ. In den Medien werden Vorfälle in Asien häufig mit der „vorherrschenden Kultur“ begründet, während ähnliche Vorfälle im Westen als Tragödie inszeniert werden. Die gesammelten Ergebnisse und Meinungen in Bezug auf die eurozentrische Berichterstattungen auf reddit.com sollen an dieser Stelle nun zusammengefasst werden.

### 3.4.1 Teilnehmende Beobachtung

Anhand zwei beispielhafter Diskussionsstränge auf /r/india und /r/worldnews wurden bereits Tendenzen der Diskussion deutlich. Innerhalb der /r/worldnews Diskussion fielen sofort bestimmte von Nutzern eingebrachte Stereotype auf. So kommentierte ein Nutzer das Geschehene: *”Something really needs to be done to empower these women to defend themselves against the MONSTERS that inhabit that country.”*<sup>32</sup>. Eine weitere Aussage war, dass indische Frauen gut daran täten, Indien sofort zu verlassen, um sich vor Vergewaltigern zu schützen. Diese dokumentierten Meinungen sind natürlich nicht die einzig und allein vorherrschenden, trotzdem tauchen sie immer wieder prominent innerhalb der Diskussionen auf und machen die vorurteilgeprägte Meinung deutlich. Gegen diese schreiten aber auch immer wieder Nutzer ein, die sich selber als Inder ‚erkenntlich geben‘ (müssen), also ihren Hintergrund deutlich machen, um andere Nutzer darauf hinzuweisen, keine Pauschalisierungen der indischen Männer/der Polizei oder der Kultur zu machen. Dies wird in vielen Fällen von anderen Nutzern unterstützt, die bekräftigen, dass es solche Vorfälle weltweit gibt, unabhängig von der Gesellschaft, Kultur oder Gemeinschaft in der sie stattfinden (/r/worldnews Diskussion 2012). Hier wird deutlich, dass

---

<sup>32</sup> Der Kommentar von Nutzer „Arto3“ findet sich hier: [http://www.reddit.com/r/worldnews/comments/-15ld8w/bbc\\_news\\_delhi\\_gangrape\\_victim\\_dies\\_in\\_hospital/c7nmnhy](http://www.reddit.com/r/worldnews/comments/-15ld8w/bbc_news_delhi_gangrape_victim_dies_in_hospital/c7nmnhy) (30.03.2013).

Stereotype innerhalb der Diskussionen immer wieder aufkamen, daraufhin aber auch aktiv diskutiert und teilweise dekonstruiert wurden.

Auf /r/india waren viele Reaktionen davon geprägt, die eigene Scham und die Scham für Indien als gesamte Nation auszudrücken. Ein großer Anteil der Diskussionen drehte sich um die Frage, ob Indien nach dieser Tat noch ‚stolz‘ auf die eigenen Nation sein könnten<sup>33</sup>. Weiterhin drehten sich die Kommentare vorrangig um Kondolenz- und Trauer Bekundungen für Familie und Angehörige, sowie die eigene Betroffenheit über den Tod des Opfers. Stark diskutiert wurde auch die Namensgebung des Opfers, da die indischen Medien ihr verschiedene Beinamen gegeben haben, um ihren Tod ‚unvergessen‘ zu machen (/r/india Diskussion 2012). Hier fand also eine deutliche Ikonisierung und Historisierung des Vorfalls statt.

In weiterer Beobachtung beider Sub-reddits stach hervor, dass sich Purves Artikel mit dem Titel „*Gang-rape shame could drag India into 21st century*“ (PURVES 2013) im Sub-reddit /r/worldnews finden lässt, während Emer O’Tooles Kommentar (O’TOOLE 2013), der auf den westlichen *Bias* in der Berichterstattung eingeht, nicht zu finden ist. Auf /r/india hingegen finden sich beide Artikel und werden jeweils diskutiert. Ein Nutzer auf /r/india fasst seine Beobachtung zur Reaktion von reddit.com Nutzern auf die Berichte über die Vergewaltigung treffend zusammen:

*“4 categories of redditors: a) Indians who know the whys and hows and are genuinely hurt. b) Westerners who don’t know the first thing about India other than castes, cows, farmers & snakecharmers. c) ABCDs and their brethren in India who can’t wait to highlight how white their thinking is even though they are brown; d) Some of our friendly neighbours [sic] who are enjoying the turn of events (this is completely my speculation)”*  
(/r/india self-post 2013)

Dieser Eintrag wurde daraufhin von einem weiteren Nutzer in den Kommentaren ergänzt:

*“e) Those who are desperate to stop talking about it and go back their [sic] lives. f) those who want to use this as an opportunity to provoke social change. g) those who want to use this to tell us more about how traditional values will prevent rapes and violence, and bring in peace and harmony. h) keyboard warriors who want to talk about this on twitter and facebook cos [sic] it’s a popular topic [...]”*  
(ibid.)

---

<sup>33</sup> Hierzu die Diskussion: [http://www.reddit.com/r/india/comments/15ld2t/delhi\\_gang\\_rape\\_victim\\_has\\_died/c7nl-35x](http://www.reddit.com/r/india/comments/15ld2t/delhi_gang_rape_victim_has_died/c7nl-35x) (30.03.2013).

Die Mitglieder der /r/india Community fühlten sich also vielen Vorurteilen und Diskriminierungen ausgesetzt, insbesondere von anderen Nutzern auf reddit.com. Gleichzeitig wird aber auch hervorgehoben, dass der Vorfall medial und politisch genutzt wurde.

Deutlich wurde, dass die mediale Berichterstattung häufig nur Grundlage einer sich ausweitenden Diskussion zu dem Vorfall war. So wurde nicht immer explizit auf den *Bias* seitens der Presse, sondern primär auf die Diffamierung durch andere Reddit.com Nutzer eingegangen. Im Bezug auf die Wahrnehmung der medialen Berichterstattung haben sich letztlich mehr Aussagen durch die Umfrage ergeben, wie im Folgenden deutlich wird.

### **3.4.2 Umfrage**

An der erstellten Umfrage haben insgesamt 14 /r/india Nutzer teilgenommen. Die Teilnehmenden hatten einen Altersdurchschnitt von 26 Jahren und waren zu einem Großteil Inder (12 von 14 Befragten). Die Hälfte aller Teilnehmenden lebt nicht in Indien, was ein Hinweis darauf sein kann, dass auch viele Inder, die im Ausland leben den Sub-reddit nutzen, um über das aktuelle Geschehen in Indien informiert zu bleiben. Auffällig war, dass nur zwei der Teilnehmenden weiblich waren. Im Folgenden werden an dieser Stelle die vorwiegenden Meinungen und Ansichten der Rezipienten wiedergegeben, sowie teilweise explizit zitiert. Inhaltlich stach hervor, dass viele der Befragten online über den Vorfall erfahren haben, insbesondere über die Internetpräsenz von „The Times of India“, Twitter und Facebook. Reddit.com wurde dabei als primäre Quelle nicht genannt.

#### **Wie wurde die Diskussion auf reddit.com empfunden?**

Zu den zentralen Fragen in Bezug auf die Art der Berichterstattung gab es verschiedene Standpunkte: Bemängelt wurde, dass auf /r/worldnews primär sensationslüsterne Artikel und Kommentare aufgewertet und diskutiert wurden, sowie das plötzliche Auftreten von „Indien-Spezialisten“, die Aussagen über das Land und seine ‚rape culture‘ machten. Auch mehrmals erwähnt wurden die Problematik einer Verallgemeinerung „der Inder“ und speziell des „indischen Mannes“ als „orientalischen, triebgeleiteten Patriarchen“ innerhalb der Diskussionen auf /r/worldnews und generell auf reddit.com. So wurden in den Diskussionen Stereotype von Indien und ‚den Indern‘ kreiert und weitere Vergewaltigungsfälle, von denen nach dem Vorfall in der indischen Presse verstärkt berichtet wurde auf /r/worldnews geteilt. Hierzu sagt Rezipient



3<sup>34</sup>: *„/r/worldnews was not the place to be if you were an Indian. All the rape cases that were being reported in the regional newspapers too [sic] made the front page of r/worldnews.“*

Die Rezipienten empfanden die Diskussion zum Vergewaltigungsfall auf /r/india selbst in vielen Fällen als differenzierter und liberaler, da in diesem Forum Teilnehmende mit den Hintergründen von Indien vertrauter wären und so auch Faktoren wie die Größe des Landes, die Einwohnerzahl und damit verbundene Problematiken vorbrächten. Es wurde deutlich, dass sich viele der Rezipienten auf reddit.com in eine defensive Haltung begaben. Rezipient 2, ein 31 jähriger in London ansässiger Inder, lenkte aber gegen die vorwiegende defensive Haltung ein: *„As Indians we automatically become defensive when someone criticises the country, but criticism about the poor law and order situation and crimes against women is accurate.“* So sahen die Rezipienten in vielen Fällen zwar eine deutliche eurozentrische Prägung innerhalb der Diskussionen, lenkten aber ein, dass Änderungen herbeigeführt werden müssen und die Standpunkte damit eine gewisse Validität hätten.

### **Wie wurde die westliche Berichterstattung zum Vorfall empfunden?**

Drei Rezipienten (Rezipient 3,5 und 11) sprachen an, dass sie verwundert waren, warum gerade über diesen Fall so intensiv global berichtet wurde. Aussagen wie: *„In the beginning it was just news, then it became ‘The News’ [...]“* von Rezipient 3 zeigen, dass der Vorfall, seine Berichterstattung und Effekte durchaus das Ausmaß eines Medienereignisses haben.

Rezipient 5, ein 38 jähriger Inder merkte die Schalterfunktion Delhis an, die er als einen der Gründe für die breite Berichterstattung in internationalen Medien empfand:

*„A horrible story that happened in a city with thousands of reporters and international bureaus was bound to get such coverage. Similar or worse cases in cities with no international bureaus or local bureaus only get a passing mention, if any.“* (Rezipient 5)

Zwei Rezipienten (Rezipient 2 und 12) sahen die westliche Berichterstattung als recht ausgeglichen an, wobei sie einschränkten, dass es auf die Quelle ankäme, alle weiteren nahmen die Berichterstattung als sehr wertend wahr. Rezipient 9 sah das Problem einer sich ausweitenden sexuellen Gewalt in Indien, die aber in den westlichen Medien als exklusiv für Indien dargestellt

---

<sup>34</sup> Die Rezipienten werden nach der Reihenfolge ihrer Teilnahme benannt werden, d.h. Rezipient 1, war der/die erste Teilnehmende, Rezipient 2 der/die zweite, usw.

werden würde. So wurde von zwei weiteren Rezipienten (Rezipient 8 und 11) der Vergleich zur Ohio-Vergewaltigung<sup>35</sup> gezogen, die weniger internationale Aufmerksamkeit bekommen hätte. Zusammengefasst lässt sich erkennen, dass die Rezipienten die westliche Berichterstattung in vielen Fällen als eurozentrisch geprägt empfinden und sich mit daher mit dieser auseinandersetzen, sie hinterfragen und diskutieren.

### 3.4.3 Diskussion

Die Diskussion verlief nicht wie geplant: Insgesamt haben nur drei Personen einmalig auf die Frage geantwortet und letztlich kam keine weitere Diskussion zustande. Gründe können bei dem langsam zurückgehenden Interesse, der Art der Fragestellung oder einer Vorwegnahme der Inhalte liegen. Eventuell war die Frage selbst nicht kontrovers und polarisierend genug, um die Nutzer zu einer Diskussion ‚herauszufordern‘. Letztlich wurden vorher gesammelte Aussagen aus Beobachtung und Umfrage nur bestätigt: Die Teilnehmenden wiesen darauf hin, dass es innerhalb der Diskussionen nicht nur eine eurozentrische Differenzierung von dem ‚Westen‘ und Indien, sondern genauso eine Unterscheidung von Delhi im Kontrast zum restlichen Indien zu beobachten gab. Tendenzen des ‚otherings‘ werden hier deutlich: *Im eigenen Land, in der eigenen Region Indiens könne so etwas nicht passieren.* Stereotype von indischen vergewaltigenden Männern werden auf /r/worldnews produziert, sensationsorientierte Berichte über Vorfälle gesammelt, um dieses Bild zu bestätigen, auf /r/india dagegen wird Wert darauf gelegt, dass der Vorfall in Delhi geschehen ist. Passend fasst Nutzer „safaraaz“ zusammen: *„You might also want to look into how /r/India discussed Delhi Gangrape Case. Most were only concerned about Reddit using the word 'India', and not 'Delhi'.“* (WILGER 2013b). Die Diskussion hat im Endeffekt vorher gemachte Beobachtungen bestätigt, auch wenn sie nicht so viele Daten geliefert hat.

---

<sup>35</sup>Ein Vorfall, in dem zwei College Football Spieler eine 16 jährige vergewaltigt, und ihre Tat über soziale Medien publiziert haben (OPPEL 2013).

#### 4. Reflexion der Forschungsfrage, Methoden und Ansätze

Der Forschungsansatz der Netnographie hat sich für mich als ergiebig und die Arbeit mit einer Online Community als interessant herausgestellt. Deutliche und bereits erwähnte Vorteile sind die Kosten- und Dateneffizienz. Reddit.com eine vielfältige Community in der die verschiedensten Themen behandelt werden können. Demnach war es – gerade mit einem Thema, dass auf Medien bezogen war – keine große Herausforderung Zugang zu Daten zu bekommen. Die Forschungsfrage selbst hat sich als relativ komplex herausgestellt, da sie auf der Metaebene gestellt wurde. Wie über die mediale Berichterstattung diskutiert wurde, ist eine Frage, die dazu zwang keine reine Inhaltsanalyse der Berichte, oder Strukturanalyse der Community durchzuführen. Diese Ebenen wurden aber innerhalb der Forschung immer wieder durchbrochen, eine klarere Linie wäre es wohl gewesen, das Feld noch weiter einzugrenzen. Dies war aber aufgrund der Vielfalt der Beiträge und Masse an Diskussionen nicht immer einfach. Auch die Art, wie die Fragen für die Umfrage und Gruppendiskussionen gestellt wurden, ist im Nachhinein zu überdenken. Zwar habe ich die Fragen offen gestellt, um den Rezipienten ein möglichst offene Plattform mit eigenen Meinungen zu geben, trotzdem habe ich meine These und somit auch Implikationen in die Fragen einfließen lassen, was im Rückblick natürlich auch die Gefahr birgt, dass die Rezipienten nur meine Annahmen bestätigt haben. Dies müsste in zukünftigen Auseinandersetzungen überdacht und gegebenenfalls durch einen Pre-Test vermieden werden, in dem überhaupt erst überprüft wird, was die Community als wichtigste Themen ansieht. Auf Grundlage ebensolcher Aussagen der Community hätten sich Fragen entwickeln lassen, die intensiver in Gruppendiskussionen diskutiert werden würden, da sie für die Nutzer wichtiger sind.

Die in der Kritik der Netnographie angemerkte fehlende *face-to-face* Konversation habe ich als Forschende als nicht zu negativ empfunden. Dies ist aber darauf zurückzuführen, dass keine Intensiv- oder Einzelinterviews durchgeführt wurden, sowie die Tatsache, dass ich zu einer Generation von ‚*digital Natives*‘ gehöre, die mit dem Computer als Medium zur Kommunikation tagtäglich auseinandersetzen. Fehlende Gestik und Mimik werden in Foren mit ‚Emoticons‘ oder den auf reddit.com beliebten ‚*Rage Faces*‘<sup>36</sup> ersetzt. Letztlich kann diese Forschung nur als

---

<sup>36</sup> ‚*Rage Faces*‘ basieren auf einem im Internet populären Phänomen, bei dem Comics mit einfacher Zeichensoftware erstellt werden, die sich auf Alltagssituationen der Autoren beziehen. Dabei zeigen die *Rage Faces* karikaturistisch

Startpunkt verstanden werden, die Einarbeitung in die Materie ist zwar bereits durchgeführt, doch das Anwenden der Methoden müsste innerhalb anderer Communities spezifiziert und an die Gegebenheiten angepasst werden, da sich jede Community in ihrer Art unterscheidet. In diesem Fall haben sich die teilnehmende Beobachtung sowie die Umfrage als fruchtbarer herausgestellt, als zum Beispiel die Gruppendiskussion. Die Gruppendiskussion hätte eventuell bessere Ergebnisse in einer anderen Art von Community mit stärkeren sozialen Beziehungen erzielt, da die Teilnehmenden sich in einer solchen eventuell besser kennen und intensiver miteinander kommunizieren. Ich vermute, dass die Aufmerksamkeit der Nutzer auf reddit.com immer nur kurzzeitig auf ein Thema gerichtet ist, da es ein großes Angebot von Sub-reddits gibt, in denen sich die Nutzer tagtäglich bewegen und teilnehmen. Dies lässt für bestimmte Fragen nur eine kurze Aufmerksamkeitsspanne zu, die eventuell der Grund für Nutzer ist, nicht tiefer in die Materie einzusteigen.

Hilfreich wäre letztlich wohl auch ein Feld-Tagebuch gewesen: Zur Motivation, Verinnerlichung von Ideen, ein Ort wo eine tägliche Übersicht der erbrachten Ergebnisse zu sehen ist. Auf Dauer bei einer Feldforschung (ob geographisch existent oder digital) bestimmt hilfreich, um in der Schnellebigkeit des Internets Eindrücke festhalten zu können.

Einschränkende Faktoren für die Forschung waren verschiedene Aspekte, die nicht unerwähnt bleiben sollten. So können fehlende Sprachkenntnisse von Hindi, Urdu oder weiteren regionalen Sprachen der Grund dafür sein, dass kein so tiefgehender Einblick gewonnen wurde, wie es eventuell mit lokalen Sprachkenntnissen der Fall gewesen wäre. Vorteil war im gewählten Sub-reddit /r/india, dass die vorwiegende Sprache Englisch war, sodass ich an der Diskussion teilhaben konnte. Auch eine Übersättigung der Nachrichten zu und Präsenz von dem Vergewaltigungsfall, können ein Grund für die relativ geringe Teilnahme an oder Ablehnung von der von mir angedachten Diskussion sein. Dadurch hat sich die teilnehmende Beobachtung der bereits bestehenden Diskussionen als ergiebiger herausgestellt, im Gegensatz zu dem Versuch einer Gruppendiskussion. Deutlich wurde, dass ich – wie es oft eine vorschnelle Annahme ist – eine im Bezug auf Geschlecht, Ethnie, Region und weiteren Faktoren ausgeglichene Stichprobe von Rezipienten erwartet habe. In der Umfrage hat sich daraufhin aber herausgestellt, dass die

---

bestimmte Gefühlsregungen. Die auf reddit.com genutzten *Rage Faces* finden sich hier: Online: [http://www.reddit.com/r/ffffffuuuuuuuuuuuuu/comments/ecnd4/every\\_ffffffuuuuuuuuuuuuuuu\\_face\\_a\\_reference\\_guide/](http://www.reddit.com/r/ffffffuuuuuuuuuuuuu/comments/ecnd4/every_ffffffuuuuuuuuuuuuuuu_face_a_reference_guide/) (28.03.2013).

Rezipienten überwiegend männlich und über 25 Jahre waren. Dies entspricht aber scheinbar einem typischen Ausschnitt von reddit.com Nutzern. Aus eigener Erfahrung wird deutlich, dass diese Community überwiegend von Männern frequentiert wird, dies wird zum Beispiel auch daran deutlich, dass ich in den Kommentaren zur Umfrage in einigen Fällen als männlich wahrgenommen wurde, da ich nicht explizit auf mein Geschlecht eingegangen bin<sup>37</sup>.

Rückblickend lässt sich also festlegen, dass diese Forschung sich als Prozess herausgestellt hat, in dem ich durch Erkenntnisse, aber auch Hindernisse, methodensicherer geworden bin. Die Reflexion selbst habe ich in diesem Prozess als sehr hilfreich empfunden. Genauso schätze ich durch die intensive Arbeit mit reddit.com diese Community nun höher ein: Erst durch die Auseinandersetzung mit und aufkommende Fragen im Bezug auf online durchgeführte Forschung wurde für mich deutlich, dass es auf reddit.com auch eine große akademische Community gibt, die sich z.B. für den Austausch von Journal-Texten und Besprechung von Veröffentlichungen einsetzt. So hat die Auseinandersetzung mit reddit.com einen Vorteil auf der Forschungs- aber auch auf der Communityebene für mich geboten.

---

<sup>37</sup>Siehe hierzu: (WILGER 2013a).

## 5. Ausblick und Erkenntnisse

Deutlich wurde in der Forschung, dass die Medien in Bezug auf Vergewaltigungsfälle ‚sensibilisiert‘ zu sein scheinen: Da diese Art von Nachrichten derzeit ein großes Publikum trifft, wird sie von den Medien bedient. Es kommt einem ‚Medienspektakel‘ (Kellner 2003) gleich, indem die globalen Medien aus Ereignissen und Informationen möglichst sensationsorientiert Nachrichten senden, um so möglichst viele Konsumenten im Wettbewerb um mehr Aufmerksamkeit zu gewinnen. Dies hat zwar den Vorteil, solche Problematiken ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu bringen und zu diskutieren, folgt gleichzeitig aber wohl eher einem Wettbewerbs-Interesse der Medien.

Zum Abschluss: Ein Blick auf die Hauptseiten von /r/india und /r/worldnews am 30.03.2013 ergaben wieder Treffer im Bezug auf Berichterstattungen zum Delhi-Vergewaltigungsfall: Ein Artikel zu einer Vergewaltigung eines 14 jährigen Mädchens in einem Glasgower Bus befand sich auf der Hauptseite von /r/worldnews. Interessanterweise wird in den Kommentaren zu dem Artikel diskutiert, ob eine solche Nachricht auf die Seite /r/worldnews gehöre, da es sich um ein „Einzelschicksal“ handle und nicht ein globales Geschehen betreffen würde<sup>38</sup>. Solche Fragen wurden im Bezug auf den Delhi Fall auf /r/worldnews nicht diskutiert, was dazu führte, dass /r/india in die Diskussion zu dem neuen Vorfall einstieg und das Verhalten von /r/worldnews hinterfragte<sup>39</sup>. Diese weitergehende Diskussion zeigt deutlich, dass dieses Thema noch lange nicht abgeschlossen ist und dass globale Medieninhalte nicht nur aufgrund des Inhalts, sondern auch im Bezug auf ihre Diskriminierungen und Eurozentrismen aktiv von Nutzern innerhalb reddit.com behandelt werden.

---

38Reddit Post “Girl, 14 raped by two men on bus...in Glasgow” Online: [http://www.reddit.com/r/worldnews/-comments/1b8knv/girl\\_14\\_raped\\_by\\_two\\_men\\_on\\_bus\\_in\\_glasgow/](http://www.reddit.com/r/worldnews/-comments/1b8knv/girl_14_raped_by_two_men_on_bus_in_glasgow/) (30.03.2013).

39 Reddit Post: “(x-post from worldnews) See the difference, A girl is raped in Scotland, and the top most comment is ‘Why is this on worldnews?’“ Online: [http://www.reddit.com/r/india/comments/1b9d2d/xpost\\_from\\_worldnews\\_-\\_see\\_the\\_difference\\_a\\_girl\\_is/](http://www.reddit.com/r/india/comments/1b9d2d/xpost_from_worldnews_-_see_the_difference_a_girl_is/) (30.03.2013).

## 6. Literatur

### Primärliteratur:

- ANG, IAN. 2002. „Globalisierung der Medien, kultureller Imperialismus und der Aufstieg Asiens.“ In: Andreas Hepp und Martin Löffelholz (Hg.). Grundlagentexte zur transkulturellen Kommunikation. UVK-UTB: Konstanz. S. 561-585.
- BUCHER, HANS JÜRGEN. 2002. „Internet und globale Kommunikation. Ansätze eines Strukturwandels der Öffentlichkeit?“ In: Andreas Hepp und Martin Löffelholz (Hg.). Grundlagentexte zur transkulturellen Kommunikation. UVK-UTB: Konstanz. S. 500-533.
- HEPP, ANDREAS und FRIEDRICH KROTZ. 2008. „Media events, globalization and cultural change: An introduction to the special issue“, *Communications* 33: S. 256-272.
- HEPP, ANDREAS. 2006: „Translokale Medienkulturen: Netzwerke der Medien und Globalisierung.“ In: Hepp, Andreas; Krotz Friedrich u.a. (Hg.): Konnektivität, Netzwerk und Fluss. VS-Verlag für Sozialwissenschaften. Wiesbaden. S. 43-68.
- KOZINETS, ROBERT V. 2010. Netnography. Doing Ethnographic Research Online. Sage Publications: Los Angeles (u.a.).
- MARKHAM, ANNETTE und ELIZABETH BUCHANAN. 2012. Ethical Decision-Making and Internet Research. Recommendations from the AoIR Ethics Working Committee (Version 2.0). Online: <http://aoir.org/reports/ethics2.pdf> (12.03.2013).
- O´TOOLE, EMER. 2013. „Delhi gang-rape: Look westward in disgust.“ The Guardian. Comment. 01.01.2013. Online: <http://www.guardian.co.uk/commentisfree/2013/-jan/01/delhi-rape-damini> (27.03.2013).
- SHOHAT, ELLA und ROBERT STAM. 1994. Unthinking Eurocentrism: multiculturalism and the media. Routledge: USA/Canada.
- WILSON, SAMUEL M. und LEIGHTON C. PERTERSON. 2002. „The Anthropology of Online Communities“, *Annual Rev. Anthropol.* 2002. 31: S. 449-467.

### Internet:

- Reddit.com** – the front page of the Internet. 2013. Online: <http://www.reddit.com> (27.03.2013).
- Reddit-Wiki**. 2013. Online: <http://www.reddit.com/wiki/faq>. ( 27.03.2013).
- /r/india** – Truth alone Triumphs. 2013. Online: <http://www.reddit.com/r/india>. (27.03.2013).
- /r/india-Wiki**. 2013. Online: <http://reddit.com/r/india/wiki>. ( 27.03.2013).

**/r/india Diskussion.** 2012. "Delhi gang rape victim has died" Online: [http://www.reddit.com/-/r/india/comments/15ld2t/delhi\\_gang\\_rape\\_victim\\_has\\_died/](http://www.reddit.com/-/r/india/comments/15ld2t/delhi_gang_rape_victim_has_died/) (30.03.2013).

**/r/india self-post.** 2013. „Reaction to Delhi gang-rape incident on reddit“ Online: [http://www.reddit.com/r/india/comments/161nns/reaction\\_to\\_delhi\\_gangrape\\_incident\\_on\\_reddit/](http://www.reddit.com/r/india/comments/161nns/reaction_to_delhi_gangrape_incident_on_reddit/) (30.03.2013).

**/r/worldnews.** 2013. Online: <http://reddit.com/r/worldnews>. (27.03.2013).

**/r/worldnews Diskussion.** 2012. „BBC News: Delhi gang-rape victim dies in Hospital.“ Online: [http://www.reddit.com/r/worldnews/comments/15ld8w/bbc\\_news\\_delhi\\_gangrape\\_victim\\_dies\\_in\\_hospital/](http://www.reddit.com/r/worldnews/comments/15ld8w/bbc_news_delhi_gangrape_victim_dies_in_hospital/) (30.03.2013).

**SurveyMonkey** – Umfrage erstellen, Antworten erhalten. 2012. Online: <http://www.surveymonkey.com>. (27.03.2013).

WILGER, MAREN. 2013a. "Media Bias regarding the reporting of the Delhi gang rape? (Questionnaire)". Self-Post. Online: [http://www.reddit.com/r/india/comments/199ka9/-media\\_bias\\_regarding\\_the\\_reporting\\_of\\_the\\_delhi/](http://www.reddit.com/r/india/comments/199ka9/-media_bias_regarding_the_reporting_of_the_delhi/) (01.02.2013).

WILGER, MAREN. 2013b. „What do you think about the way, reddit discussed the Delhi Gang Rape Case?“ Online: [http://www.reddit.com/r/india/comments/1a7pon/what\\_do\\_you\\_think\\_about\\_the\\_way\\_reddit\\_discussed/](http://www.reddit.com/r/india/comments/1a7pon/what_do_you_think_about_the_way_reddit_discussed/) (13.03.2013).

### **Sekundärliteratur:**

BISWAS, SOUTIK. 2012. „Women´s tales from brutal Delhi“ BBC NEWS India. 18.12.2012. Online: <http://www.bbc.co.uk/news/world-asia-india-20765364> (20.03.2013).

BURKE, JASON. 2013. "Rape protests spread beyond India" The Guardian. 04.01.2013. Online: <http://www.guardian.co.uk/world/2013/jan/04/rape-protests-spread-beyond-india> (20.03.2013).

DAYAN, DANIEL und ELIHU KATZ. 1992. Media Events: The live broadcasting of history. Harvard University Press: USA.

DHAWAN, HIMANSHI. 2013. "Shashi Tharoor bats for making public identity of Delhi gang-rape victim, sparks row" The Times of India. 02.01.2013. Online: [http://articles.timesofindia.indiatimes.com/2013-01-02/india/36111238\\_1\\_shashi-tharoor-section-228-a-victim](http://articles.timesofindia.indiatimes.com/2013-01-02/india/36111238_1_shashi-tharoor-section-228-a-victim) (25.03.2013).

DONATH, JUTDITH S. 1998. "Identity and deception in the virtual community" in: Kollock, P. and Smith, M. (Hg.) Communities in Cyberspace. Routledge: London. Online: <http://smg.media.mit.edu/papers/Donath/IdentityDeception/IdentityDeception.pdf> (25.03.2013).



- KUMAR, VINAY. 2013. „Anti-rape Bill makes stalking, acid attacks punishable” The Hindu. 13.03.2013. Online: <http://www.thehindu.com/news/national/antirape-bill-makes-stalking-acid-attacks-punishable/article4525991.ece> (20.03.2013).
- KELLNER, DOUGLAS. 2003. Media Spectacle. Routledge: London.
- MANDHANA, NIHARIKA und ANJANI TRIVEDI. 2012. „Indians Outraged Over Rape on Moving Bus in New Delhi“ The New York Times. 18.12.2012. Online: <http://india.blogs.nytimes.com/2012/12/18/outrage-in-delhi-after-latest-gang-rape-case/> (20.03.2013).
- OPPEL, RICHARD A. 2013. „Ohio Teenagers Guilty in Rape That Social Media Brought to Light” The New York Times. 17.03.2013. Online: <http://www.nytimes.com/2013/03/18/us/teenagers-found-guilty-in-rape-in-steubenville-ohio.html?pagewanted=all&r=0> (30.03.2013).
- PURVES; LIBBY. 2013. „Gang-rape shame could drag India into 21st century” The Times. 01.01.2013. Online: <http://www.theaustralian.com.au/news/world/gang-rape-shame-could-drag-india-into-21st-century/story-fnb64oi6-1226545829569> (17.03.2013).
- STEGBAUER, CHRISTIAN und ALEXANDER RAUSCH. 2001. „Die schweigende Mehrheit – ‚Lurker‘ in internetbasierten Diskussionsforen.” *Zeitschrift für Soziologie*, Jg. 30, Heft 1.02.2001, S. 48-64.

#### **Internet:**

- Reddit-Blog Post. „Freedom from the Press” T-Shirt. 2009. Online: <http://blog.reddit.com/2009/02/our-freedom-from-press-shirts-dont.html> (27.03.2013).
- Reddit Header. „Today’s headlines – chosen by readers, not editors”. 2013. Online: <http://sp.reddit.com/728x90A.gif> (27.03.2013).
- Reddit Post “Girl, 14 raped by two men on bus... in Glasgow”. 2013. Online: [http://www.reddit.com/r/worldnews/comments/1b8knv/girl\\_14\\_raped\\_by\\_two\\_men\\_on\\_bus\\_in\\_glasgow/](http://www.reddit.com/r/worldnews/comments/1b8knv/girl_14_raped_by_two_men_on_bus_in_glasgow/) (30.03.2013).
- Reddit Post. “(x-post from worldnews) See the difference, A girl is raped in Scotland, and the top most comment is ‘Why is this on worldnews?’“ Online: [http://www.reddit.com/r/india/comments/1b9d2d/xpost\\_from\\_worldnews\\_see\\_the\\_difference\\_a\\_girl\\_is/](http://www.reddit.com/r/india/comments/1b9d2d/xpost_from_worldnews_see_the_difference_a_girl_is/) (30.03.2013).

## Anhang

### Umfrage auf Surveymonkey.com:

#### Online Media Reception of the Delhi Gang Rape Case

This questionnaire is dealing with the Delhi gang rape case of December 2012 and its reception in online media, especially reddit.com. The main focus of the research is on the question how biased reporting and discussions are. I'm a 25 year old German student studying south- and southeastasian studies. Thank you in advance for your help and answers.

#### Questions:

1. How and when did you get to know about the Delhi Gang Rape case? (for example via: local press/radio/TV/Friends/Internet...)
2. What do you think especially about the reporting on reddit.com (for example on /r/worldnews or /r/india)?
3. What do you think about western media reports on this topic?
4. Are there online- articles/videos/comments/content which remain in your thoughts, because these were offending/problematic or on the other hand well written/differentiated/thoughtful?
5. Please fill in your basic personal information. (Sex, Age, Residence, Nationality)

## **Eigenständigkeitserklärung**

Hiermit versichere ich, dass ich den vorliegenden Forschungsbericht selbstständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln verfasst habe.

Ich erkläre ausdrücklich, dass ich sämtliche in dem Bericht verwendeten fremden Quellen, auch aus dem Internet, als solche kenntlich gemacht habe. Insbesondere bestätige ich, dass ich ausnahmslos sowohl bei wörtlich übernommenen Aussagen bzw. unverändert übernommenen Tabellen, Grafiken u. Ä. (Zitaten) als auch bei in eigenen Worten wiedergegebenen Aussagen bzw. von mir abgewandelten Tabellen, Grafiken u. Ä. Anderer Autorinnen und Autoren (indirektes Zitieren) die Quelle angegeben habe.

Mir ist bewusst, dass Verstöße gegen die Grundsätze der Selbstständigkeit als Täuschung betrachtet und entsprechend der Prüfungsordnung und/oder der Allgemeinen Satzung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten der HU (ASSP) geahndet werden.

Die Forschung wurde in gleicher oder ähnlicher Form bisher in keiner anderen Institution eingereicht.

Berlin, den 31.03.2013

---

Maren Wilger